

Bericht zum Infoabend am 29.01.2020 zum Thema „Planung und Navigation mit GPS-Geräten“

Der Infoabend im Januar stand ganz im Zeichen der digitalen Routenplanung. Als Referentin durfte der Wanderreitverein an diesem Abend Yvonne Backes-Gauer begrüßen. Diese ist seit über 17 Jahren begeisterte Wanderreiterin, unter anderem Berittführerin sowie Inhaberin der Wanderreitabzeichen 1&2. Für die Planung und Durchführung von Wanderritten nutzt Yvonne bereits seit vielen Jahren GPS-Geräte und kann daher auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Zu Beginn des Abends erläuterte Yvonne den interessierten Zuhörern, wie GPS funktioniert und welche Voraussetzungen für eine genaue Positionsbestimmung gegeben sein müssen. Sie gab einen Überblick über die verschiedenen Hersteller von GPS-Geräten und erläuterte deren vielfältige Funktionen. So helfen die Geräte beim Orientieren und Navigieren, sie zeichnen zurückgelegte Strecken auf, messen die Geschwindigkeit und speichern Wegpunkte. Anschließend ging Yvonne auf das komplexe Thema „Kartenmaterial“ ein. Rasterkarten sind im Prinzip eingescannte Papierkarten, die beim Heranzoomen auf dem GPS-Gerät allerdings schnell pixelig werden. Die häufiger verwendeten Vektorkarten hingegen bestehen aus vielen übereinander liegenden Ebenen und können ohne Verlust der Bildqualität beliebig herein- oder herausgezoomt werden. Hat er sich für einen Kartentyp entschieden, so kann der Nutzer seine Strecke am Computer planen und diese anschließend direkt auf sein GPS-Gerät übertragen. Damit die Zuhörer sich eine bessere Vorstellung davon machen konnten, demonstrierte Yvonne das Vorgehen am Laptop.

Neben dem Einsatz von GPS-Geräten besteht auch die Möglichkeit, das Smartphone zur Navigation zu nutzen. Dies bietet den Vorteil, dass man kein extra Gerät anschaffen muss und Apps meist kostengünstig sind. Allerdings sind Smartphones weder besonders robust noch wasserfest und das Display lässt sich bei hoher Sonneneinstrahlung schlecht ablesen. So lohnt sich bei der Planung von Wanderritten die Investition in ein GPS-Gerät. Sind Karte und Kompass deshalb heutzutage überflüssig? Yvonne beantwortet diese Frage mit einem klaren „Nein“. GPS-Geräte sind für sie ein sehr gutes Hilfsmittel bei der Routenplanung, Karte und Kompass sind aber nach wie vor für die sichere Orientierung im Gelände unabdingbar.

Eva Roden